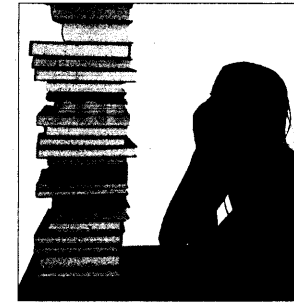




MEDI-LEARN®

ZEITUNG

Die Zeitung
für Medizinstudenten
und junge Ärzte



Das Hammerexamen

Mit einer ausführlichen Analyse der Fall- und Einzelfragen sowie einer kompletten Liste der geprüften Krankheitsbilder geben wir euch - ergänzt um Interviews mit den ersten Prüfungsteilnehmern - eine hilfreiche Orientierung für die Vorbereitung auf das Hammerexamen an die Hand.

Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7

Ausgabe 01/07 · Januar / Februar 2007 · In Kooperation mit dem Georg Thieme Verlag · www.medi-learn.de · ISSN 1860-8590 · 1,90 €

Kapstadt kompakt

Tipps und Tricks für das PJ in Südafrika

Die nächste WM findet im Land des Tafelberges statt, doch auch jenseits des runden Leders hat sich Südafrika zu einem beliebten Ziel für Auslandsaufenthalte während des Studiums entwickelt. Anne Driessen gibt hier allen Interessierten wertvolle Tipps.

02

Es lohnt sich!

Wissenswertes für die USA-Famulatur

Ohne Kontakte und Verbindungen kommt man im Land der unbegrenzten Möglichkeiten nicht weit. Ein Empfehlungsschreiben ist also Gold wert. Dies ist nur eine der Erfahrungen, die Gerrit Montag im Artikel über seinen USA-Aufenthalt für euch parat hat.

10

Spielt Matthäus noch?

Als Volunteer in Südtindien

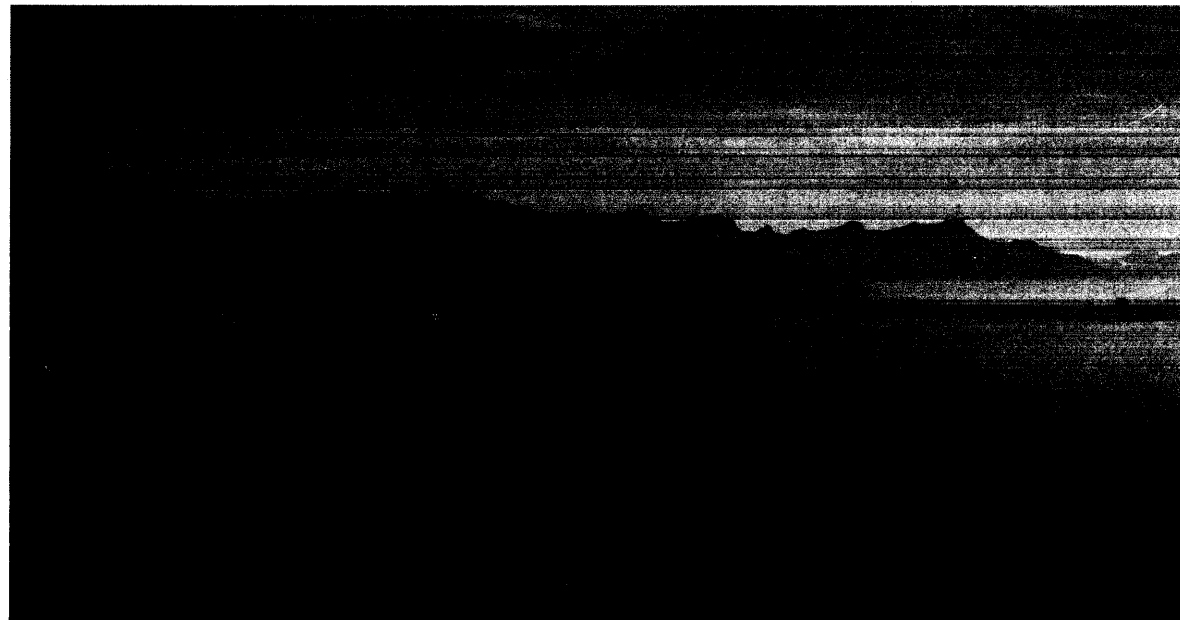
Wartezeit sinnvoll genutzt: Während ihrer Zeit im fernen Indien erlebte Marie-Christine Kuhl phantastische, aber auch unglaubliche Dinge und reicht vielfältige Impressionen aus einem kleinen Dorf im Land der heiligen Kühe an euch weiter.

12

Das etwas andere Praktikum

Die WHO in Genf: Ein Einblick in die Welt des internationalen Gesundheitswesens

von Dr. Karsten Lunze



gegen die drei weltweit größten Killer: HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria. Außerdem treffen sich im Hauptquartier regelmäßig Experten aus aller Welt, um Standards festzulegen, um Definitionen zu ringen, um Programme zu konzipieren.

EVIDENCE AND INFORMATION FOR POLICY

Dazu ist die WHO-Zentrale übergeordnet in Cluster aufgeteilt. Ich war dem Cluster „Evidence and Information for Policy“ zugeteilt. Hier wiederum war ich im Programm „Epidemiology and Burden of Disease“ tätig, und in meiner Arbeit ging es um die Studie „Global Burden of Disease“. Aktuellen politischen Bedürfnissen folgend, sind diese Organisationsformen jedoch ständig im Fluss. Die gängige Arbeitssprache bei der WHO ist Englisch. Offiziell wird alles auch auf Französisch übersetzt. Das spricht man aber eher, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt, in der Kantine oder in der

ologischen Modells zur Abschätzung der jeweils regionalen und zusammen gesehen globalen Bürde dieser Krankheit. Dazu arbeitete ich an der Einrichtung einer Datenbank mit relevanten und wissenschaftlich fundierten Daten aus der Literatur. Und die musste man erst mal finden und bewerten. Für viele Länder – gerade die am meisten betroffenen – gibt es jedoch keine guten Studien: aus Kostengründen. Hier helfen dann epidemiologische Werkzeuge weiter, zu einer sinnvollen Schätzung zu kommen. Mein Praktikum war entscheidend durch meine Betreuerin geprägt. Claudia Stein ist eine Ärztin und Epidemiologin mit zahlreichen Qualifikationen: sie ist zweifache Doktorin, zweifache Fachärztin und hat zudem noch einen Master. *weiter auf Seite 2*

Inhalt

MEDI-LEARN goes Club
Ein neues attraktives Angebot namens **MEDI-LEARN Club** mit zahlreichen Vorzügen für junge Mediziner wartet bereits auf